

Einen Werkraum ganz für sich allein

Sandra Vack arbeitet als Juristin in Mannheim und als Quilt-Künstlerin in Schriesheim. **VON MANFRED LOIMEIER**

Ein Stück Stoff kann mehr sein als nur ein Stück Stoff. Das veranschaulichen bestens die Quilts von Sandra Vack aus Schriesheim. Quilts, das sind mindestens dreilagige Decken mit Aufnäharbeiten, samt einem Rand wie ein Bilderrahmen, die als Decken oder Wandbehänge genutzt werden. Beliebte sind sie vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, ausgestellt auch im Textilmuseum in Heidelberg-Ziegelhausen. Quilts von Sandra Vack sind aber nicht nur Decken und Wandbehän-

den. Vermutlich folgt demnächst eine Ausstellung im Weinheimer Museum am Wasserturm. Einen Bildband über ihre Arbeiten hat sie mit ihrem Lebensgefährten Teddy Billewicz, einem Fotografen, bereits gestaltet: „Sonja Vack – Quilts. Bunt wie das Leben“. Im Gespräch ist auch eine Ausstellung im Deutsch-Amerikanischen Institut Heidelberg.

Die Motive von Vacks Quilts sind mitunter thematischen Schwerpunkten zuzuordnen. Dazu gehören zum Beispiel die weibliche Erinnerung: In den Quilts der Reihe „Großmütter, Urgroßmütter, Urmütter“ (2007) sind Fotomotive von weiblichen Vorfahren eingearbeitet. Dazu gehören ferner vorgeschichtliche Figuren, aber auch exotisch anmutende Ornamente wie in „Maya Mola“ oder in „Coyote meets Kokopelli and goes crazy“ (2007) sowie „Coyote erschafft die Milchstraße“ (2008).

Reiseeindrücke

Nicht selten sind das Relikte von Reisen nach Mittelamerika – Costa Rica, Guatemala – oder in den Süden der USA. Doch erfahren derlei Motive in Vacks Schaffen einen Bedeutungswandel und eine neue Funktion. Was auf den ersten Blick wie die Übernahme eines bunten Versatzstückes wirken mag, erhält in der Gesamtheit der Betrachtung eine ganz andere Dimension, und die Buntheit guatemalteckischer Stoffe wird bei Vack zu einem Nachsinnen über das Wirken von Farbe. Ein Fußmotiv in „Wer fliegen will, muss gut geerdet sein“ (2006) zum Beispiel verliert das Statische und wird zur Bewegung.

„Die Farbzusammenstellung, die Idee, kommen meistens schon beim Kauf des Stoffes, bei der Betrachtung des Stoffes“, sagt Vack und erklärt, dass hinter jedem ihrer Quilts ein anstrengender Prozess steht. „Die Stoffe haben eine Eigendynamik“, sagt Vack und erläutert, dass manche Stücke mitunter auch jahrelang ruhen, bis sich mit einem Mal ein Impuls zu ihrer Weiterverarbeitung ergibt. In der Schlussphase liegt dann die Wohnung vier, fünf Tage lang voller Stoffe, bis sich das zusammengehörige Muster im Kopf gefunden



Es beginnt mit einem kleinen Stück Stoff. Daraus formt sich ein großer Quilt, in den die Schriesheimer Quilt-Künstlerin Sandra Vack dann auch andere Bildvorlagen integriert, zum Beispiel Fotos oder aber eigene Zeichnungen.

hat. Die Formen- und Gestaltungsvielfalt ist ungemein, besonders, wenn man neben den Motiven, dem „Inhalt“, auch mit der Form – Farbe und Geometrie – zu arbeiten beginnt. Die Aufhebung des Rechtecks zum Beispiel ist bei der Gestaltung der sonst rechtwinklig erarbeiteten Quilts ein Quantensprung. Die in sich verschachtelte Struktur von „Der Tanz des Lebens“ (2001) etwa erinnert an die Abstraktheit der Op-Art-Bilder Victor Vasarelys. Vacks Spiel mit Dreieck, Viereck, Raute und Diagonale hat zudem konstruktivistische Züge. Dabei bilden ganz konkrete Reisen, Träume und Erlebnisse die Inspirationsquelle für Vack. Das Abnähen einer Kontur anstelle des Ausschneidens oder Auf-

nähens einer entsprechenden Form bietet zum Beispiel eine Vielzahl weiterer Optionen. Durch derlei Variationen der Vielschichtigkeit erhalten die Quilts in ihrer Zweidimensionalität den Anschein von Dreidimensionalität, und genau das ist der Moment, in dem sich gedankliche Räume zu einer Weite öffnen, in der man sich nur zu leicht verlieren kann – angenehm für Betrachter, anstrengend für Künstler, die ihren Weg weiter verfolgen wollen.

Der Klang von Farbe

In solchen Räumen treten weitere Sinnesfelder hinzu. Die Motive, Trommeln etwa, scheinen zu erklingen, und singen diese Menschen da nicht? Welchen Klang hat welche

Farbe? In ähnlichen Assoziationen zeigt sich, dass Vack meditiert, in sich hineinhört, und an einem Perkusivkurs teilnahm. Noch erarbeitet Vack ihre Quilts in der eigenen Wohnung, aber einen Werkraum für sich ganz allein, das wäre schon eine Sache, meint sie. Besonders, wenn die Formate ihrer Quilts wachsen, und da Vack weiß, welche Möglichkeiten sie durch das Experimentieren mit Formen, Farben und der Geometrie noch vor sich hat.

Nach Stoffen hält Vack bei Reisen in den USA Ausschau, oder aber auf Märkten wie in Straßburg. Dort sind die bunten afrikanischen Stoffe zu finden, wie sie sich auch in der Arbeit „Magic in Sight“ (2002) finden. Apropos Stoffe: Von manchen hebt sich



BILDER: RINDERSPACHER

Vack gleichsam als „Sicherungskopie“ einen Rest auf. Es könnte ja sein, dass sich plötzlich ein Bild im Kopf formt, zu dem genau dieser Stoff passt – und wehe, wenn der dann verarbeitet ist. Denn ist ein Quilt mal fertig, dann gibt es keine Änderungsmöglichkeiten mehr. Man muss dann auch loslassen und akzeptieren können, was man einmal schuf.

QUILTS

Sandra Vacks Quilts können auf der gut gestalteten Homepage www.quilts-bunt-wie-das-leben.de bequem betrachtet werden. Die Seite ist noch im Aufbau, wird aber kontinuierlich erweitert.



ge, sondern Werke der Bildenden Kunst. Sie erzählen Geschichten, zeigen Entwicklungen, eröffnen gedankliche Räume und spielen mit Perspektiven, geometrischen Formen, Farben und den Prozessen des Sehens und Erinnerns.

Im Hauptberuf, ihrem Brotberuf, ist Vack eigentlich Juristin. In ihrem Mannheimer Büro berät sie als Rechtsanwältin für Sozialrecht, Spezialgebiet Künstlersozialversicherung, Firmen und Selbstständige in Fragen dieser Art. Zwar interessierte sich Vack, geboren 1960, schon früh auch für fremde, ferne Kulturen, doch ein Studium der Ethnologie in Frankfurt brach die gebürtige Offenbacherin zugunsten einer vernünftigen Erwerbstätigkeit bald ab. Nach einiger Zeit im Berufsleben packte Vack dann doch noch der Studienelation – und sie belegte in Heidelberg Jura, womit sie heute ihren Lebensunterhalt bestreitet.

Themenschwerpunkte

Ein Tag pro Woche aber gehört der Tätigkeit, die in Vacks Leben und Schaffen einen immer größeren Raum einnimmt: eben der Gestaltung von Quilts. Stoffe, und vor allem das, was man damit machen kann, interessierten Vack schon immer. Und was als ein Ausgleich zum Berufsalltag begann, ist nun zu einer gleichbedeutenden Tätigkeit gewor-

ANZEIGE

Werden Sie jetzt Gründungsmitglied VORVERKAUF

Informationen & Vorverkauf
im Infopavillon auf dem Seilwolff-Gelände,
Angelstr. 7, MA/Neckarau (Seilwolff-Center)

Jetzt anmelden - limitierte Startvorteile sichern!
Sa & So: 10.00 - 18.00 Uhr
Mo - Fr: 10.00 - 20.00 Uhr

www.pfitzenmeier.de

PFITZENMEIER
WELLNESS & FITNESS PARK

Eröffnung: 03. + 04. Mai 2008

Mannheim/Neckarau (Seilwolff-Center) ■ Angelstr. 7 ■ Telefon: 06 21/30 69 63 0